

## Verhandlungsschrift Nr. 22

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz am Donnerstag, 5. April 2001, im Sitzungssaal der Gemeinde.

Beginn: 20:00 Uhr

Anwesend sind folgende Mitglieder des Gemeinderates:

<u>ÖVP</u>	<u>SPÖ</u>	<u>FPÖ</u>
Ing. Josef Dopler	Josef Halsegger EM	Franz Gessl ab TOP 7.
Alfred Männer	Josef Scharinger	Manfred Starzinger
Alois Prehofer	Norbert Leopoldsberger EM	Gerhard Lehner EM
Franz Baumgartner	Gabriele Kirchmayr EM	Sieglinde Perfahl
Ing. Gerhard Angster EM	Anna Binder	
Albert Winkler	Herbert Hermüller	
Werner Hellmayr	Sabine Rathmayr	
Ernestine Finzinger		
Winkler Franz		
Johann Neuwirth		
Hubert Greinöcker		
Mag. Gudrun Achleitner-Kastner		
Josef Feischl EM		
Albert Panhölzl		

### Entschuldigt ferngeblieben:

Rudolf Kaltenböck, ÖVP; Erich Pilsner, SPÖ; Dr. Michaela Petz, SPÖ; Huemer August, SPÖ; Robert Binder, SPÖ; Marianne Meixner, FPÖ und Helga Burgstaller, FPÖ.

Nach § 66 (2) der Oö. Gemeindeordnung 1990 ist der Amtsleiter Josef Baumgartner anwesend. Er ist zugleich Schriftführer.

Bürgermeister Ing. Josef Dopler begrüßt die erschienenen Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen und kundgemacht wurde, die Verständigung hiezu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte aller Mitglieder erschienen sind. Weiters verweist er darauf, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates zur Einsicht aufliegt und dagegen noch bis zum Ende der Sitzung Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann wird folgende Tagesordnung abgewickelt:

### **1. Rechnungsabschluss 2000**

Der Herr Bürgermeister erläutert den Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2000, welcher im ordentlichen Haushalt Einnahmen von S 34.351.426,69 (€ 2.496.415,54) und Ausgaben von S 31.174.241,32 (€ 2.265.520,46) und im außerordentlichen Haushalt Einnahmen von S 19.938.164,91 (€ 1.448.962,97) und Ausgaben von S 21.076.587,06 (€ 1.531.695,33) aufweist. Er verweist darauf, dass während der Auflagefrist gegen den Rechnungsabschluss keine Einwendungen eingebracht wurden.

Der Herr Bürgermeister ersucht die Obfrau des Prüfungsausschusses, die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 20. März 2001, in welcher der Rechnungsabschluss 2000 geprüft wurde, zur Kenntnis zu bringen.

Frau Perfahl liest die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 20. März 2001 vor. Diese wird ohne Wechselrede zur Kenntnis genommen.

Der Herr Bürgermeister dankt der Obfrau für den Vortrag der Verhandlungsschrift. Er informiert über den Schuldenstand der Gemeinde, dieser resultiert ausschließlich aus Abwasserkanal- und Wasserleitungsbauten.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, den Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2000 zu beschließen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **2. Vertrag Kassenkredit 2001**

**Der Herr Bürgermeister bringt den Vertrag mit der P.S.K. betreffend Kassenkredit 2001 zur Kenntnis und beantragt, diesen zu beschließen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **3. Löschungserklärung Wiederkaufsrecht ob der Liegenschaft EZ 463 Grundbuch 45026 St. Marienkirchen an der Polsenz (Achleitner)**

**Der Herr Bürgermeister bringt die Löschungserklärung zur Kenntnis und beantragt, diese zu beschließen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **4. Finanzierungsplan Jugendspielanlage**

**Der Herr Bürgermeister beantragt, folgenden Finanzierungsplan für die Jugendspielanlage zu beschließen:**

Finanzierungsmittel	Beträge in ATS			
	2000	2001	2002	Gesamt
Anteil Ord. Haushalt	200.000	20.000	0	220.000
Landeszuschuss	200.000	0	0	200.000
Bedarfszuweisung	0	145.000	135.000	280.000
Summe:	400.000	165.000	135.000	700.000

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **5. Finanzierungsplan Trinkwasserversorgung – Tiefenbohrung**

**Der Herr Bürgermeister beantragt, folgenden Finanzierungsplan für die Tiefenbohrung zur Trinkwassererschließung zu beschließen:**

Finanzierungsmittel	Beträge in ATS		
	-2000	2001	Gesamt
Anteil ord. Haushalt	1.480.000	0	1.480.000
Bedarfszuweisung	0	200.000	200.000
Summe	1.480.000	200.000	1.680.000

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **6. Änderung Finanzierungsplan Kanalbau BA 06**

**Der Herr Bürgermeister beantragt, folgenden Finanzierungsplan für den Kanalbau BA 06 zu beschließen:**

Beträge in ATS			
Finanzierungsmittel	-2000	2001	Gesamt
Anteil ord. Haushalt	363.000	0	363.000
Bedarfszuweisung	0	120.000	120.000
Summe	363.000	120.000	483.000

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **7. Kanalbau Klausen, Unterfreundorf und Westerberg**

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass durch einen ca. 500 m langen Abwasserkanal die vier Liegenschaften Klausen 10, 12 und 13 an das Ortskanalnetz angeschlossen werden könnten; die Kosten für diesen Kanal werden auf S 700.000,00 geschätzt.

Weiters berichtet er, dass im Bereich der sogenannten „Waidgasse“ der bestehende Kanal in einem schlechten Zustand ist und mehrfach Reinwassereintritte festzustellen sind. Er schlägt vor, in diesem Bereich einen neuen Schmutzwasserkanal zu errichten und den bestehenden Kanal als Reinwasserkanal zu verwenden. Damit könnte das in diesem Bereich in beträchtlichen Mengen anfallende Reinwasser ausgeschieden werden.

Der Herr Bürgermeister bringt vor, dass für den Bau des Kanalstranges NK 2/6 des Bauabschnittes 08 mehrere Varianten geprüft wurden und ein Ausbau südwärts durch den Polsenzbach mit Anschluss an den Hauptkanal als zweckmäßig gefunden wurde.

**Der Herr Bürgermeister beantragt den Ausbau eines Abwasserkanales zu den Liegenschaften Klausen 10, 12 und 13, den Bau eines Schmutzwasserkanales in der sogenannten „Waidgasse“ und einer Ausbildung des dortigen bestehenden Kanales als Reinwasserkanal sowie den Bau des Nebenkanales 2/6 des Bauabschnittes 08.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **8. Verlegung öffentliches Gut Parz.Nr. 1069/15, KG St. Marienkirchen an der Polsenz**

**Der Herr Bürgermeister beantragt, das öffentliche Gut Parz.Nr. 1069/15, KG St. Marienkirchen an der Polsenz, so weit zu verlegen, dass dieses dem Bau des Gemeindezentrums nicht hinderlich ist. Die neue Wegtrasse wird bei der Planung des Gemeindezentrums festgelegt.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **9. Errichtung eines Löschwasserbehälters in Unterlengau**

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass in der Unteren Lengau nicht ausreichend Löschwasser zur Bekämpfung eines Brandfalles vorhanden ist. Mit den betroffenen Liegenschaftseigentümern wurde in einer Besprechung vereinbart, einen gedeckten Löschwasserbehälter mit ca. 100 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen auf dem Grundstück Nr. 209 KG Lengau zu errichten. Die Interessenten und die Gemeinde wollen dazu folgende Eigenleistungen beisteuern, um möglichst günstige Errichtungskosten zu erreichen: Erdarbeiten, Rollierung, Kran- und LKW-Beistellung, 4 Hilfskräfte, Wasser und Strom. Auf dieser Grundlage wurden Angebote von den Firmen Ganglbauer, Humer und Wolf eingeholt.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, den Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines gedeckten Löschwasserbehälters mit ca. 100 m<sup>3</sup> Fassungsraum in Unterlengau zu errichten.  
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

**Der Herr Bürgermeister beantragt, vorbehaltlich der Zustimmung des OÖ Landesfeuerwehrkommandos, die Firma Ganglbauer GesmbH., Wartberg, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes bei einer Anbotssumme von S 101.233,20 inkl. MWSt. mit der Errichtung des Löschwasserbehälters Unterlengau zu beauftragen.  
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

**Der Herr Bürgermeister beantragt, den Gemeindebeitrag zur Errichtung des Löschwasserbehälters Unterlengau mit 50% der nicht durch Landesmittel gedeckten Kosten festzusetzen.  
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

**Der Herr Bürgermeister beantragt, den Dienstbarkeitsvertrag zur Errichtung des Löschwasserbehälters Unterlengau auf dem Grundstück Nr. 209 KG Lengau mit der Grundeigentümerin Andrea Wimmer zu beschließen.  
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

### **10. ASV Geräteanschaffung**

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass bisher zum Sportplatzmähen der Reform-Metrak der Gemeinde mit einem gesonderten Mähwerk verwendet wurde. Dieses Mähwerk ist schadhaft, es gibt jedoch dafür keine Ersatzteile mehr. Vom ASV wurden Angebote für John-Deer-Rasenmähertraktoren mit Spindelmähwerk eingeholt. In einem Gespräch mit dem Bürgermeister äußerten Funktionäre des ASV St. Marienkirchen an der Polsenz die Vorstellung, dass die Gemeinde die nicht durch Förderungen gedeckten Kosten zur Gänze übernehmen soll. Zudem beabsichtigt der ASV die Errichtung einer Hütte zum Lagern diverser Geräte.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, dem ASV St. Marienkirchen an der Polsenz zum Ankauf eines Rasenmähertraktors einen Beitrag von 70% der nicht durch Förderungsmittel gedeckten Kosten, höchstens jedoch S 150.000,--, zu gewähren. Die Errichtung der Gerätehütte unterstützt die Gemeinde durch teilweise Beistellung von Geräte- und Arbeitsleistung.**

Herr Panhölzl fragt an, was dann mit der Gerätehütte ist.

Der Herr Bürgermeister schlägt vor, dass die Hütte nördlich der Tennisspielmauer angebaut werden soll; die Gemeinde soll den ASV dabei durch Geräteeinsatz und Arbeitsleistung unterstützen.

Herr Scharinger stellt fest, dass bisher ein anderes Fabrikat zum Rasenmähen verwendet wurde; er fragt an, ob auch bei anderen Firmen Angebote eingeholt wurden.

Der Herr Bürgermeister stellt fest, dass Auftraggeber für den Rasenmäher der ASV ist. Bisher wurde ein Fabrikat der Fa. Reform verwendet; dieses Unternehmen fertigt nur größere Geräte, die entsprechend teurer kommen.

Herr Gessl bemerkt, dass der Ankauf eines Rasenmähertraktors eine große Anschaffung darstellt und er hofft, dass damit zumindest die nächsten 10 Jahre das Auslangen gefunden wird.

Herr Feischl stellt fest, dass der anbietende Händler den ASV bisher sehr großzügig durch die wiederholte Beistellung von Mähgeräten unterstützt hat.

Herr Panhölzl fragt nach, ob auch für den Hüttenbau eine finanzielle Unterstützung vorgesehen wird.

Der Herr Bürgermeister teilt mit, dass dieses Vorhaben nur teilweise durch Geräte- und Arbeitsleistung seitens der Gemeinde unterstützt wird. Er verweist darauf, dass die Gemeindeleistungen für den ASV auch anderen Vereinen gegenüber vertretbar sein müssen.

**Der Antrag des Herrn Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.**

### **11. Auftragsvergabe Erdarbeiten und Transporte für 2001**

**Der Herr Bürgermeister beantragt, den im Jahr 2000 erteilten Auftrag für anfallende Erd- und Transportarbeiten bei gleichbleibenden Entgelten um ein Jahr zu verlängern, die im Jahr 2001 anfallenden Erd- und Transportarbeiten sollen zu den im Jahr 2000 geltenden Preisen von den selben Unternehmen ausgeführt werden.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

### **12. Auftragsvergabe Planung und Bauleitung Wasserversorgungsanlage**

**Der Herr Bürgermeister beantragt, das Planungsbüro Dipl. Ing. Dr. Flögl, Linz, auf Grund des Honorarvorschlages vom 22. 12. 2000 und der dazu ergangenen Ergänzung vom 4. 4. 2001 mit der Ausschreibung, der Oberleitung, der örtlichen Bauaufsicht nach Anforderung und der Erstellung des Bestandsoperates für den Brunnen Höllerberg mit Anschlussleitung an das bestehende Ortswasserversorgungsnetz zu beauftragen.**

Der Herr Bürgermeister erläutert das vorgesehene Trinkwasserversorgungsprojekt anhand einer Overheadfolie. Die Kosten werden auf S 4.100.000,-- geschätzt. Er verweist darauf, dass er durch Verhandlungen mit Dipl.Ing. Dr. Flögl das Honorar reduzieren konnte; folgendes Honorar wurde vereinbart: für die Planungsleistungen in der Bauausführungsphase S 101.000,--, für die örtliche Bauaufsicht Büroleistungen S 55.000,--, für die Baubesuche und Besprechungen im Zuge der örtlichen Bauaufsicht S 4.900,-- je Baubesuch, Spesenpauschale für Planungsleistungen in der Bauausführungsphase S 12.000,--.

**Der Antrag des Herrn Bürgermeisters wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

### **13. Übernahme Privatkanal Jungreith zur Reinwasserableitung**

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass für die Liegenschaft Jungreith Nr. 12 seinerzeit vom Eigentümer ein Abwasserkanal zum Polsenzbach errichtet wurde, mit dem die Abwässer der Hauskläranlage sowie die Oberflächenabwässer abgeleitet werden. Nach einem Anschluss der Liegenschaft an die Ortskanalisation ist laut Projekt vorgesehen, das anfallende Reinwasser (Dachwasser, Oberflächenwasser) durch diesen Kanal abzuleiten. Die Ausführungen werden anhand einer Overheadfolie erläutert.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, die Vereinbarung zwischen dem Eigentümer der Liegenschaft Jungreith Nr. 12 und der Gemeinde zu beschließen, in welcher sich die Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz verpflichtet, nach Anschluss der Liegenschaft Jungreith Nr. 12 an die Ortskanalisation den vom seinerzeitigen Eigentümer der Liegenschaft Jungreith Nr. 12 errichteten Ableitungskanal zum Polsenzbach, in den die auf der Liegenschaft Jungreith 12 anfallenden Oberflächen- und Drainagewässer einzuleiten sind, zu warten und Instand zu halten oder für eine sonstige Ableitung der anfallenden Oberflächen- und Drainagewässer Sorge zu tragen.**

Herr Scharinger fragt an, ob mit dieser Vereinbarung für die Liegenschaften Jungreith Nr. 13 und 14 die Berechtigung entsteht, in diesen Kanal Reinwasser einzuleiten.  
Der Herr Bürgermeister verneint diese Frage.

**Der Antrag des Herrn Bürgermeisters wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

#### **14. Bebauungsrichtlinien Gaisböck/Holzmann**

Der Herr Bürgermeister verweist darauf, dass in der letzten Sitzung des Gemeinderates der Grundsatzbeschluss zur Erstellung des Bebauungsplanes betreffend die Grundstücke Nr. 60/1, 61/1, 62 und 64 KG St. Marienkirchen an der Polsenz (Eigentümer Gaisböck, Holzmann) gefasst wurde. Er erachtet es als zweckmäßig, für diesen Bereich lediglich Bebauungsrichtlinien zu beschließen, da bei einem Bebauungsplan bereits geringfügige Änderungen ein aufwändiges Verfahren mit Einbindung der Aufsichtsbehörde erfordern. Bebauungsrichtlinien können durch einen Beschluss des Gemeinderates abgeändert werden.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, den vorliegenden Bebauungsplanvorschlag Gaisböck/Holzmann des Ortsplaners vom 16. Jänner 2001 als Bebauungsrichtlinie zu beschließen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

Die Herren Leopoldsberger, Halsegger und Gessl sind bei der Abstimmung abwesend.

#### **15. Anpassung Tarife für Geräte- und Arbeitseinsatz**

**Der Herr Bürgermeister beantragt, entsprechend der Empfehlung des Gemeindevorstandes für den Einsatz von Gemeindearbeitern bzw. von Bauhofgeräten die Tarife ab 1. Mai 2001 wie folgt neu festzulegen:**

<b>Einsatz:</b>	<b>Stundensatz:</b>	
<b>Gemeindearbeiter</b>	<b>S 412,80</b>	<b>(€ 30,00)</b>
<b>LKW und Unimog</b>	<b>S 605,45</b>	<b>(€ 44,00)</b>
<b>Zusatzgeräte (Schneepflug, etc.)</b>	<b>S 34,40</b>	<b>(€ 2,50)</b>
<b>Metrak, Radlader, Kommunalgerät</b>	<b>S 509,13</b>	<b>(€ 37,00)</b>

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

Die Herren Leopoldsberger und Halsegger sind bei der Abstimmung abwesend.

#### **16. Antrag des Herrn Wolfgang Kirchmayr auf Zuschreibung der von ihm an das öffentliche Gut abgetretenen Fläche**

Der Herr Bürgermeister bringt den Antrag des Herrn Kirchmayr zur Kenntnis. Er bemerkt, dass für die Errichtung des Kanals öffentliches Gut vorteilhaft ist, zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass in diesem Bereich wieder einmal Bauland geschaffen wird, zu dessen Aufschließung dann das öffentliche Gut erforderlich ist. Die Ausführungen werden anhand einer Overheadfolie erläutert.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, den Antrag des Herrn Wolfgang Kirchmayr auf Zuschreibung der von ihm an das öffentliche Gut abgetretenen Fläche abzulehnen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand von allen angenommen, nur Frau Kirchmayr enthält sich der Stimmen.**

Herr Leopoldsberger ist bei der Abstimmung abwesend.

**Der Antrag wird mit erforderlicher Mehrheit angenommen.**

#### **17. Anregung auf Änderung des Flächenwidmungsplanes (Biomasse-Fernheizanlage)**

Der Herr Bürgermeister erläutert anhand einer Overheadfolie die angeregte Flächenwidmungsplanänderung einer Teilfläche des Grundstückes 722/2 KG Pernau von landwirtschaftlichem Nutzgrund in „MB eingeschränktes gemischtes Baugebiet unter Ausschluss betriebsfremder

Wohnungen“. Diese Fläche ist als Standort für eine Biomasse-Fernwärmanlage vorgesehen. Er verweist darauf, dass bereits in den letzten zwei Sitzungen des Gemeinderates diese Angelegenheit besprochen wurde. Die Betreiber der Fernwärmanlage sind seit längerem auf Standortsuche und haben der Gemeinde fünf mögliche Standorte zur Prüfung angegeben, diese wurden daraufhin von verschiedenen Sachverständigen des Amtes der OÖ Landesregierung besichtigt. Dabei wurde das Grundstück Nr. 722/2 KG Pernau als geeignetster Standort festgestellt. Auf sein Anraten hin setzten sich die Betreiber mit den Anrainern in Verbindung, die jedoch sofort mit Einwänden und einer Unterschriftenaktion reagierten. Mit den Gegnern des Standortes wurden eine Besprechung abgehalten und sie wurden zu einer Besichtigung bereits in Betrieb befindlicher Anlagen eingeladen, um ihnen Gelegenheit zu geben, sich über die tatsächlich zu erwartenden Belastungen aus dem Betrieb einer Biomasse-Fernwärmanlage zu informieren. Leider wurde dieses Angebot nur von zwei Gegnern auch angenommen.

**Der Herr Bürgermeister beantragt zu beschließen, dass für eine Teilfläche des Grundstückes 722/2 KG Pernau die Voraussetzungen gem. § 36 OÖ ROG zur Änderung des Flächenwidmungsplanes vorliegen und das Verfahren zur Umwidmung von landwirtschaftlichem Nutzgrund in „MB eingeschränktes gemischtes Baugebiet unter Ausschluss betriebsfremder Wohnungen“ eingeleitet wird.**

Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass im Zuge des Verfahrens die Eignung des Standortes von den zuständigen Fachabteilungen des Landes, aber auch von Versorgungsunternehmen und Interessensvertretungen eingehend geprüft wird.

Frau Rathmayr fragt an, ob eine Flächenwidmungsplanänderung auch von Personen angeregt werden kann, die nicht Eigentümer der zu ändernden Fläche sind.

Der Herr Bürgermeister bejaht dies, stellt jedoch fest, dass die anregenden Betreiber das Einvernehmen mit den Grundeigentümern hergestellt haben.

Frau Rathmayr bemerkt, dass ihrer Ansicht nach die Umwidmung dem Umweltschutz widerspricht, da sie im Nahbereich des Baches liegt und damit der Bestand von Kleinlebewesen gefährdet ist.

Der Herr Bürgermeister erwidert, dass das westlich des umzuwidmenden Grundstückes gelegene Gerinne derzeit offensichtlich stark belastet ist. Der Bau eines Abwasserkanales nach Wieshof ist beabsichtigt, damit soll auch hier eine Verbesserung eintreten. Die Bachbegleitbeholzung bleibt erhalten. Die Umwidmung entspricht dem Entwurf des ÖEK. Mit den Grundeigentümern wurde von den Betreibern eine Vorvereinbarung über den Grundkauf geschlossen. Er appelliert daran, so fair zu bleiben, einen geeigneten Standplatz für eine Biomasse-Fernwärmanlage auch zuzulassen. Wird im Laufe des Verfahrens eine geeignetere verfügbare Fläche gefunden, ist die Errichtung der Anlage auf dieser nicht ausgeschlossen.

Durch den Betrieb einer Biomasse-Fernwärmanlage können die Schadstoffe gegenüber dem Hausbrand bis zu 90% reduziert werden.

Herr Scharinger spricht sich dafür aus, mit der Umwidmung noch zuzuwarten.

Der Herr Bürgermeister stellt fest, dass für die Abwicklung des Verfahren etwa ein halbes Jahr erforderlich ist und daher der Beschluss noch heute erfolgen soll, da für die Standortsuche bereits viel Zeit aufgewendet wurde.

Herr Panhölzl bemerkt, dass erst nach Vorliegen der geeigneten Flächenwidmung weitere Schritte zur Errichtung der Heizanlage möglich sind.

Herr Greinöcker stellt hinsichtlich der Umweltbedenken zur Heizanlagen fest, dass durch den eingesparten Schadstoffausstoß von bis zu 90% und der durch den Bedarf an Hackschnitzel folgenden Waldpflege sehr wohl auch dem Umweltgedanken durch die Errichtung dieser Anlage entsprochen wird.

### **Abstimmung über den Antrag des Bürgermeisters:**

**Für den Antrag stimmen:**

**Alois Prehofer, Franz Baumgartner, Albert Winkler, Alfred Männer, Franz Winkler, Werner Hellmayr, Ernestine Finzinger, Johann Neuwirth, Hubert Greinöcker, Mag. Gudrun Achleitner-Kastner, Albert Panhölzl, Ing. Gerhard Angster, Josef Feischl, Gerhard Lehner, Franz Gessl, Manfred Starzinger, Sieglinde Perfahl und Ing. Josef Dopler.**

**Gegen den Antrag stimmt:**

**Herbert Hermüller**

**Der Stimme enthalten sich:**

**Norbert Leopoldsberger, Josef Scharinger, Anna Binder, Sabine Rathmayr, Gabriele Kirchmayr und Josef Halsegger**

**Damit ist der Antrag des Bürgermeisters mit Stimmenmehrheit angenommen.**

### **18. Subventionsansuchen Kameradschaftsbund**

**Der Herr Bürgermeister beantragt entsprechend der Empfehlung des Gemeindevorstandes, der Ortsgruppe St. Marienkirchen an der Polsenz des Kameradschaftsbundes zur Realisierung größerer Vorhaben neben der jährlichen Subvention eine Unterstützung von S 10.000,00 zu bewähren.**

Herr Leopoldsberger fragt an, wofür diese Unterstützung gewährt wird.

Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass die Mitglieder des Kameradschaftsbundes im vergangenen Jahr für Ort und Pfarre sehr viel geleistet haben. Die Ortsgruppe hat größere Aufwendungen, da sie die Fahne reparieren lässt und die Mitglieder für Ausrückungen einheitlich eingekleidet werden.

**Für den Antrag des Bürgermeisters stimmen durch Erheben einer Hand alle Gemeinderatsmitglieder, nur Herr Halsegger enthält sich der Stimme.**

**Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit angenommen.**

### **19. Neuerliche Entscheidung zur Berufung der Ehegatten Helmut und Gabriele Pöll betreffend Vorschreibung der Kanalanschlussgebühr**

Der Herr Bürgermeister beantragt, diesen Tagesordnungspunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln, da es sich um Abgabenangelegenheiten handelt.

Die Zuhörer verlassen zur Abstimmung den Sitzungssaal.

Über den Sitzungsverlauf zur Behandlung des Tagesordnungspunktes 19 gibt eine eigene vertrauliche Verhandlungsschrift Auskunft.

### **20. Allfälliges**

- Der Herr Bürgermeister berichtet, dass für die einzelnen Arbeitskreise des regionalen Planungsbeirates Eferding Vertreter der Gemeinde bestellt werden sollen. Seitens der ÖVP-Fraktion werden folgende Vertreter entsandt:

Für den Arbeitskreis

Naherholung/Tourismus:

Albert Panhölzl

Siedlung und Wohnen/Gewerbe und Industrie:

Werner Hellmayr

Natur-Umwelt-Freiraum/Landwirtschaft:

Franz Baumgartner

Öffentlicher Verkehr:

Mag. Gudrun Achleitner-Kastner

Er lädt auch die übrigen Fraktionen ein, noch binnen 8 Tagen Vertreter für die Arbeitskreise zu nominieren. Der Bürgermeister verweist darauf, dass die Gemeinden Scharten und St. Marienkirchen an der Polsenz den größten prozentuellen Bevölkerungszuwachs im Bezirk aufweisen.

- Der Herr Bürgermeister teilt mit, dass Frau Schulwart Ernestine Finzinger mit 1. Oktober 2001 in Pension geht.
- Der Herr Bürgermeister bringt das Schreiben von Frau LR Haubner zur Kenntnis, in welchem über die Weiterführung der Windelaktion informiert wird.
- Der Herr Bürgermeister berichtet, dass Herr LR Hiesl für den Straßenbau 2001 einen Landeszuschuss von S 500.000,00 zugesagt hat.
- Der Herr Bürgermeister informiert über den Baubeginn der WAG-Mietwohnungen.
- Der Herr Bürgermeister berichtet, dass für das geplante Gemeindezentrum im April 2001 die Planung konkretisiert werden soll; zudem sollen die Finanzierungsmöglichkeiten durch Leasing oder Fremdfinanzierung geprüft werden.
- Der Herr Bürgermeister lädt ein zum Vortrag des Roten Kreuzes über Erstmaßnahmen bei Herz- und Kreislaufversagen.
- Der Herr Bürgermeister teilt mit, dass die örtliche Raiffeisenbank im Mai oder Juni einen Vortrag über die Einführung des EURO anbieten wird.
- Herr Leopoldsberger fragt an, wann in Polsenztal der Siedlungsstraßenbau vorgesehen ist. Der Herr Bürgermeister teilt mit, dass dieser im Bauprogramm 2001 vorgesehen ist; durch die unterschiedlichen Niveaus der Hauszufahrten der Ausbau erschwert wird. Ein Ausbau der in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Straßen hätte bereits im Herbst 2000 erfolgen sollen, ist jedoch durch die schlechte Witterung bzw. durch eine Neubaustelle verzögert worden.
- Herr Scharinger ersucht, die vorgesehene Fußgängerbrücke über den Valtauerbach parallel zur Kleingerstodopplerstraße noch vor der Badesaison herzustellen. Der Herr Bürgermeister teilt mit, dass in nächster Zeit mit dem Kanalbau fortgefahren wird und zu diesem auch die Errichtung der Fußgängerbrücke gehört.
- Herr Scharinger ersucht, die Zeitschaltung für die Straßenbeleuchtung zu korrigieren. Der Herr Bürgermeister sagt dies zu und ersucht, nicht vorgesehene Einschaltzeiten sowie Ausfälle bei der Straßenbeleuchtung umgehend dem Gemeindeamt zu melden. Er bemerkt, dass eine Umstellung der Leuchtmittel beabsichtigt ist.

Zur Tagesordnung wird nichts mehr vorgebracht.

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 15. Februar 2001 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22:00 Uhr die Sitzung.